

Wichtige Patienten-Information zur „Fast track“-Behandlung

Sehr geehrte Patientin, Sehr geehrter Patient,

Sie werden in unserer Klinik am Dickdarm operiert. Um diese Operation und die folgende Erholungsphase für Ihren Organismus möglichst schonend zu gestalten, werden wir den gesamten Ablauf nach einem festen Konzept durchführen. Dieses Konzept nennt sich „Fast track“-Behandlung.

Warum eine „Fast track“-Behandlung?

Eine Operation stellt für jede Patientin und jeden Patienten eine besondere körperliche und emotionale Belastung dar. Diese wird durch die äußeren Einflüsse, wie die Operation selbst, aber auch durch Schmerzen, Durst und Hunger weiter beeinflusst. Wo immer möglich, müssen diese Faktoren kontrolliert und verringert werden.

Dieses Ziel erreichen wir, indem wir einige wesentliche Behandlungsschritte vor, während und nach Ihrer Operation in einem feststehenden, engen zeitlichen Rahmen durchführen.

Bitte lesen Sie die Beschreibung der nachfolgend aufgeführten Behandlungsschritte aufmerksam durch. So erfahren Sie, was Sie in den nächsten Tagen erwarten wird und wie Sie aktiv an den Maßnahmen teilnehmen können.

Bausteine der „Fast track“-Behandlung

Ernährung

Zur Aufrechterhaltung Ihres Flüssigkeits- und Energiehaushalts sollten Sie bis 2 Stunden vor der Operation klare Flüssigkeit und 2 Päckchen der Ernährungslösung trinken, die wir Ihnen geben. Diese enthält die notwendigen Energiebausteine, die Ihr Körper benötigt. Flüssige Kost erhalten Sie bis 6 Stunden vor der Operation. Auf Milchprodukte und Obstsaft sollten Sie vor der Operation verzichten.

Bereits am Nachmittag nach der Operation erhalten Sie wieder Ernährungsdrinks und klare Flüssigkeit. Sie sollten 1 bis 1,5 Liter trinken.

Am Morgen des ersten Tages nach der Operation erhalten Sie bereits ein Frühstück. Bitte fühlen Sie sich nicht verpflichtet, das gesamte Frühstück zu verzehren. Essen Sie so viel, wie Sie möchten und so viel, wie es Ihnen bekommt.

Bitte trinken Sie im Laufe des ersten Tages nach der Operation 1,5 bis 2 Liter.

bitte wenden

Operationsmethoden

Nicht alle Operationen können nach dem „Fast track“-Behandlungskonzept durchgeführt werden. So ist es beispielsweise bei Notfall-eingriffen wie bei einem Darmverschluss nicht anwendbar. Aber bei allen geplanten Dickdarmoperationen, insbesondere wenn diese minimalinvasiv („Schlüssellochoperation“) erfolgen, prüfen wir die Möglichkeit der Umsetzung dieses Konzeptes und werden es schon zu Beginn der Behandlung mit Ihnen besprechen.

Beispiele hierfür wären die Entfernung des rechten oder des linken Dickdarmanteils (Hemikolektomie re. oder li.), des Schleifendarms (Sigmaresektion) oder von Anteilen des Mastdarms (Rektumresektion).

Optimale Schmerztherapie

Starke Schmerzen führen zu einer deutlichen Stressreaktion, die den Verlauf Ihrer Operation erheblich beeinflussen kann.

Vor Ihrer Bauchoperation werden wir Ihnen einen sehr dünnen Schmerzkatheter (Peridural-katheter) im Bereich der Wirbelsäule einlegen. Diesen nutzen wir bereits während der Operation und besonders auch danach, um ganz gezielt im Bereich des Wundgewebes eine nahezu komplette Ausschaltung des Schmerzes zu erreichen.

Der Katheter dient auch dazu, dass eine sogenannte „Darmlähmung“, die nach Bauchoperationen vorübergehend auftreten kann, schneller überwunden oder völlig vermieden wird.

Am dritten Tag nach der Operation wird der Schmerzkatheter bereits entfernt. Die Schmerzen sind dann soweit abgeklungen, dass Sie mit Tabletten gut behandelt werden können. Sollte die Anlage des Schmerzkatheters nicht möglich sein, werden wir eine gezielte und effektive Schmerztherapie mit Tabletten durchführen.

Körperliche Aktivität

Indem Sie vor und nach der Operation möglichst wenig im Bett liegen und die Zeit zur Mobilisation nutzen, können und sollten Sie selbst aktiv mithelfen, um die Gefahren einer Komplikation oder einer Verzögerung der Erholungsphase auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Pflegekräfte werden sich intensiv um Sie kümmern und bereits am Tag der Operation einige Schritte mit Ihnen gehen. Am Tag nach der Operation werden Sie sich bereits acht Stunden außerhalb des Bettes aufhalten. Auch wenn Sie müde und erschöpft sind, bedenken Sie bitte, dass die körperliche Bewegung ein sehr wichtiger Baustein in Ihrer Erholungsphase ist. Wir werden Sie dabei unterstützen.

Wenn Sie Fragen haben ...

Bei Fragen zum „Fast track“-Behandlungskonzept wenden Sie sich bitte an den behandelnden Chirurgen oder sprechen sie vor der Operation den Anästhesisten beim Narkosegespräch an.